



MARIENKÄFER

Inhaltsverzeichnis: 2/2021

1. Verbandsarbeit

1.1. Termine

1.2. Aktuelles vom Kreisverband - Nachrichten aus den OGV

- 1.2.1. Jahrestagung 21.05.2021 des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth – Durchführung Corona-bedingt offen

1.3. Aktion: „Tag der Hängematte“ geht weiter

1.4. Die Naturgarten-Zertifizierung wird auch 2021 angeboten

1.5. Die Vielfaltmeisterschaft - Kreative Ideen für mehr biologische Vielfalt

1.6. Muss wahrscheinlich nochmal verschoben werden: Tag der offenen Gartentür 2021

1.7. Angebote für Leiter/innen der Kinder- und Jugendgruppen

1.8. Internationales Jahr Obst und Gemüse – Anregungen für Vereinsarbeit

2. Fachinformationen

- Wurzelwachstum in verdichteten Böden

3. Hinweise für den Gartenfreund

- Gartenarbeiten für die Monate April – Juni 2021



MITTEILUNGSBLATT
KREISVERBAND FÜR GARTENBAU UND
LANDESPFLEGE TIRSCHENREUTH

<https://www.kreis-tir.de/verwaltung-organisation/fachbereiche/gartenkultur/kreisverband-fuer-gartenbau-und-landespflege-tirschenreuth/>



1. VERBANDSARBEIT

1.1. Gartenkultur im Landkreis Tirschenreuth - Termine 2021

Alle Termine stehen wegen der Corona-Problematik unter Vorbehalt!

Wir werden jeweils nach aktueller Lage entscheiden, ob die geplanten Aktivitäten stattfinden können und dies auf der Homepage des Landkreises Tirschenreuth (www.kreis-tir/fachbereiche/gartenkultur/aktuelles) und über die Presse bekanntgeben.

| | | |
|---|--------------------------|---|
| 13.04.2021 | 09.00 Uhr – 12.00 Uhr | Online Seminar für Bauhofmitarbeiter/innen „ Kommunale Grünflächen - vielfältig, artenreich, insektenfreundlich? “ |
| 20.04.2021 | 08.00 Uhr – 12.00 Uhr | Edelreiserausgabe Rathaus Kemnath |
| 21.04.2021 | 08.00 Uhr – 12.00 Uhr | Edelreiserausgabe Landratsamt Tirschenreuth |
| 21.04.2021 | 18.00 Uhr | Veredelungskurs Umweltstation Waldsassen |
| Auf einen späteren Zeitpunkt verschoben:: | | |
| April 2021 | 09.30 Uhr | in Planung: ½ tages Seminar für die Jugendleitungen der Gartenbauvereine im Landkreis Tirschenreuth in Neusorg |
| 19.05.2021 | 09.00 Uhr - 12.00 Uhr | Praxis-Schulung IKOM Stiftland (Bad Neualbenreuth) für Bauhofmitarbeiter/innen „ Kommunale Grünflächen – vielfältig, artenreich, insektenfreundlich? “ Ansaaten von Blühflächen – Beispiele bei unterschiedlichen Voraussetzungen |
| 20.05.2021 | 09.00 Uhr - 12.00 Uhr | Praxis-Schulung Steinwaldallianz (Pullenreuth?) für Bauhofmitarbeiter/innen „ Kommunale Grünflächen – vielfältig, artenreich, insektenfreundlich? “ Ansaaten von Blühflächen – Beispiele bei unterschiedlichen Voraussetzungen |
| 21. Mai 2021 | 19.30 Uhr | Durchführung noch offen: Jahrestagung Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth e. V. in Bad Neualbenreuth |
| Juni 2021 | | in Planung: Seminar der Bayerischen Gartenakademie in Großbüchlberg: Einführung in den biologischen Gemüse- und Obstanbau |
| 19.-20.06.2021 | | Gartentage im Fischhofpark /Förderverein Fischhofpark |
| 27.06.2021 | | Durchführung noch offen: Tag der offenen Gartentür 2021 im Raum Mitterteich (Zusammenarbeit mit OGV Mitterteich) |
| 15.07.2021 | 18.00 Uhr | Sommerschnitt bei Obstgehölzen Kurs in der Umweltstation Waldsassen |

23.-24.07.2021

Durchführung noch offen:
2-tägige **Lehrfahrt** des Kreisverbandes zur Landesgartenschau Lindau

03.12.2021

Jahrestagung Verband der Kreislehrfachberater Oberpfalz in Trisching / Landkreis SAD

1.2. Aktuelles vom Kreisverband Nachrichten aus den OGV

1.2.1. Durchführung noch offen:

Jahrestagung des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth e. V. am 21.05.2021 in Bad Neualbenreuth

Wir möchten, wenn es die Auflagen zulassen, die Jahrestagung 2021 vorziehen und diesmal bereits im Mai stattfinden lassen.

Bei der Mitgliederversammlung 2021 steht die Neuwahl der gesamten Vorstandschaft an. Da der Wechsel beim Landrat 2020 von Herrn Lippert auf Herrn Grillmeier erfolgte und der Landrat traditionell den Kreisvorsitz innehat ist es erforderlich, eine Tagung durchzuführen. Mit dem Frühjahrstermin möchten wir eine Entwicklung wie im letzten Jahr, als uns ansteigende Fallzahlen im Herbst dazu zwangen, kurzfristig die Tagung abzusagen, vermeiden. Sollte es allerdings erforderlich sein, hätten wir die Option, die Tagung nochmal in den Frühherbst hinein zu verlegen (Ende September- Anfang Oktober).

Die Berichte und Regularien werden sich auf die beiden Geschäftsjahre 2019 und 2020 beziehen.

Das Programm wird bei Durchführung rechtzeitig bekannt gegeben. Dann erfolgt auch die schriftliche Einladung an die Delegierten mit Bekanntgabe der max. Teilnehmer je Ortsverband.

1.3. Aktion: „Tag der Hängematte“ geht weiter

Aufgrund der positiven Erfahrungen in Bayern aber auch im Landkreis Tirschenreuth soll auch 2021 wieder eine Presseaktion zum Tag der Hängematte (22.07.) erfolgen. Gemeinsames Symbol der Aktion bleibt die Hängematte.

Wir möchten unsere Serie mit Gartenbotschaftern in der Hängematte fortsetzen und streben dazu wieder eine Zusammenarbeit mit dem Neuen Tag Weiden und der Redakteurin Frau Christa Vogl an.

Als Schwerpunkt 2021 wurde das Thema Nutzgarten/Selbstversorgung/Obst und Gemüse ausgewählt. Unsere Gartenbotschafter werden so gewählt, dass es spannende Geschichten auch zur Selbstversorgung und zum Nutzgarten geben wird.



Bild/ Entwurf Logo: der Neue Tag



*Hängematte zwischen den Obstbäumen
im KreislehrgartenMitterteich*

1.4. Die Naturgarten-Zertifizierung wird auch 2021 angeboten

Das Projekt „Bayern blüht – Naturgarten“ wird seit seiner Einführung sehr gut angenommen. Inzwischen sind fast 600 Gärten in Bayern zertifiziert worden. Im Landkreis Tirschenreuth hatten wir uns seit 2020 beteiligt und inzwischen 24 Gärten als Naturgarten ausgezeichnet.

Wenn die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie Besuche bei den privaten Gartenbesitzern erlauben, wird die Aktion 2021 fortgesetzt.

Ziel der Naturgarten-Zertifizierung ist es, eine umweltgerechte Bewirtschaftung von Haus- und Kleingärten zu fördern und einen Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten. Dazu gehören u. a. der Verzicht auf chemischen Pflanzenschutz, synthetische Düngemittel sowie torfhaltige Substrate zur Bodenverbesserung und eine ausreichende Biodiversität in den Gärten.



Die Durchführung der Zertifizierungen obliegt der Kreisfachberatung in Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden für Gartenbau und Landespflege.

Jeder Kreisverband entscheidet gemeinsam mit den jeweiligen Kreisfachberatungen an den Landratsämtern, ob man an diesem Projekt teilnimmt und welche Ressourcen man dafür bereitstellen kann.

Von den Gartenbesitzern werden Kostenbeiträge für die Durchführung der Zertifizierung erhoben. Gartenbesitzern aus den Reihen der Gartenbauvereinsmitglieder bezahlen 40.- € an den Kreisverband. Bei Nicht-OGV-Mitgliedern ist geplant, 60.- € durch den Landesverband in Rechnung zu stellen.

Fachliche Informationen zur Naturgartenzertifizierung finden Sie auf der Homepage des Landesverbandes unter: <https://www.gartenbauvereine.org/service/gartenzertifizierung/>

Wenn Sie Interesse haben, ihren Garten als Naturgarten anerkennen zu lassen und die dafür vorgesehene Plakette und Urkunde bekommen möchten, können Sie sich zukünftig weiterhin direkt bei der Kreisfachberatung am Landratsamt melden.

Der Umweg über den Landesverband ist unseres Erachtens nicht erforderlich.

Weitere Beispiele für bisher zertifizierte Naturgärten im Landkreis Tirschenreuth:



Müller, Waldershof



Schön, Schönficht



Dr. Papst, Mitterteich



Vereinsgarten OGV Waldershof



Becher, Neusorg



Sigl, Poxdorf

1.5. Die Vielfaltmeisterschaft - Kreative Ideen für mehr biologische Vielfalt

Wir möchten Sie nochmal an den Wettbewerb des Landesverbandes „Vielfaltmeisterschaft - Kreative Ideen für mehr biologische Vielfalt“ erinnern.

Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Tirschenreuth e. V. beteiligt sich an diesem landesweiten Wettbewerb.



Es sollen die besten und kreativsten Ideen gefunden und ausgezeichnet werden, die für mehr biologische Vielfalt in Gärten, in der Stadt, im Dorf und in der Landschaft sorgen.

Obst- und Gartenbauvereine und alle Garten- und Vielfaltsfreunde sind herzlich dazu eingeladen, sich mit ihren Projekten am Wettbewerb zur „Vielfaltsmeisterschaft“ zu beteiligen. Für die Kinder- und Jugendgruppen der Gartenbauvereine gibt es eine eigene Kategorie unter dem Titel: „Jugend.Reich.Natur – Wir machen Zukunft“. Alle Vereine können gerne auch Kooperationen mit Gemeinden und anderen Organisationen eingehen.

Natürlich ist allen Verantwortlichen klar, dass es in dieser Zeit nicht einfach ist, Aktionen zu planen, geschweige denn durchzuführen. Vielleicht haben Sie eine Dokumentation aus dem Jahr 2019/2020, die Sie für die Online-Einreichung aufbereiten können.

Wenn die Vielfalt gewollt, gemeinsam es alle. Wir freuen uns auf Ihre tollen Ideen und Projekte!

Machen Sie mit!

Was wird prämiert?

Wir möchten mit diesem Wettbewerb die kühnsten Ideen, die kreativsten Entwürfe, Wild- und Quergetriebenes und Projekte voller Erfindergeist auszeichnen, die auch andere begeistern. Alle sollen ein Ziel haben: die Vielfalt an Pflanzen und Tieren, an Lebensräumen und Grünflächen zu fördern.

Krönender Abschluss:

Wer das Rennen um die Vielfaltmeisterschaft im Finale des Landesverbandes macht, darf sich auf eine Geldprämie in Höhe von 5.000 € für sein Projekt freuen. Für den zweiten Platz gibt es 2.000 €, für den dritten Platz 1.000 €. Der Jugendpreis beträgt 1.000 €. Zusätzlich gibt es noch Sonderpreise zu gewinnen.

VIELFALTSMEISTERSCHAFT

Ein Wettbewerb des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V. gemeinsam mit den Kreis- und Bezirksverbänden und den Kreisfachberatungen der Landkreise

Ausführliche Informationen zum Wettbewerb und alle notwendigen Unterlagen und Vorlagen finden Sie zum Download unter www.vielfaltsmacher.de

Noch Fragen? Dann schreiben Sie uns: vielfalt@gartenbauvereine.org

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram

Werden Sie mit Ihrem Projekt zum Vielfaltsmeister! Zeigen Sie, dass es Spaß macht, die Vielfalt zu fördern, und dass es ein Gewinn für alle ist. Es lohnt sich. Auf allen Ebenen.

VIELFALTSMEISTER – (G)ARTEN.REICH.NATUR
VIELFALTSMEISTERSCHAFT
WETTBEWERB 2021

VIELFALTSMEISTER – (G)ARTEN.REICH.NATUR
ist ein Projekt des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V. und wird gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds.

Die Teilnehmer können aber ihre Projekte noch bis spätestens Oktober 2021 durchführen und die Dokumentation ihrer Beiträge zentral auf der Website www.vielfaltsmacher.de einreichen.

Weitere Informationen gibt es unter: www.vielfaltsmacher.de oder bei der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt Tirschenreuth unter 09631 88329 oder 88416

1.6. Muss wahrscheinlich nochmal verschoben werden: Tag der offenen Gartentür 2021

Wir beteiligen uns seit Anbeginn, das ist immerhin ein Zeitraum von über 20 Jahren, im Landkreis Tirschenreuth an dem Tag der offenen Gartentür.

Pandemiebedingt kam es im vergangenen Jahr zu einem erstmaligen Aussetzen. Wir beschloßen, den Tag mit den gleichen angemeldeten Gärten und mit der erneuten Unterstützung des OGV Mitterteich auf 2021 zu verschieben.

Nun stehen wir in diesem Jahr wieder vor dem gleichen Dilemma. Eigentlich müsste für 2021 bereits eine Entscheidung fallen, aber die Entwicklung der Pandemie mit den neuen Mutanten ist so unsicher, dass wir das zu diesem Zeitpunkt nicht können. Es ist klar, dass der Erfolg der Vergangenheit auch eine Bürde ist. Es sind beim Tag der offenen Gartentür immer viele Besucher unterwegs. Zum Teil sind die Gartenwege eng, so dass nicht immer die erforderlichen Abstände, die in einem Hygienekonzept auch für Veranstaltungen im Freien festgelegt sind, eingehalten werden können.

Beim Landesverband ist man noch optimistisch, dass mit Zugangskontrollen und Nachverfolgungs-App eine abgespeckte Variante möglich ist. Dazu hat in der vergangenen Woche ein Workshop stattgefunden. Ergebnisse sind aber noch nicht veröffentlicht.

Wir bleiben in Kontakt mit dem OGV Mitterteich und den Gartenbesitzern und werden sie je nach Pandemieentwicklung informieren, wie es im Landkreis Tirschenreuth mit dem Tag der offenen Gartentür 2021 weitergeht.

Sollte dies möglich sein, werden wir alle interessierten Gartenfreunde rechtzeitig über die Tagespresse informieren und die beteiligten Gärten bekanntgeben. Im Hintergrund laufen jedenfalls die organisatorischen Arbeiten diesbezüglich weiter.

Eine genaue Beschreibung der Gärten mit aktuellen Fotos sowie die Lagepläne stellen wir dann rechtzeitig vor der Veranstaltung im Internet auf die Landkreis-Homepage:

<http://www.kreis-tir.de/verwaltung-organisation/fachbereiche/gartenkultur/tag-der-offenen-gartentuer/>

Wenn die Veranstaltung stattfinden sollte, werden sich natürlich auch wieder der Kreislehrgarten Mitterteich und der Naturerlebnispark der Umweltstation Waldsassen am Sonntag 27.06.2021 beteiligen. Ob in diesem Fall eine gewohnte Bewirtung der Besucher stattfinden kann ist eher unwahrscheinlich.

1.7. Angebote für Leiter/innen der Kinder- und Jugendgruppen

Absage:

Seminar für die Jugendleitungen der OGV im Landkreis Tirschenreuth in Neusorg

Das für April 2021 angekündigte Treffen für die Leiterinnen und Leiter der Kinder- und Jugendgruppen im Landkreis Tirschenreuth wird erneut auf einen noch nicht definierten Termin, wahrscheinlich im Herbst 2021 verschoben. Wir wollen als Kreisverband unsere Verantwortung für das Wohl der uns sehr wichtigen Mitarbeiterinnen in den Vereinen, gerade was die Kinder- und Jugendarbeit betrifft, wahrnehmen. Gruppenzusammenkünfte zu diesem Zeitpunkt und in der momentanen Situation sind unserer Ansicht nach nicht sinnvoll.

LV-Jugendleiter-Kurse für Betreuer/Innen von Kinder- und Jugendgruppen in Gartenbauvereinen

Der Bayer. Landesverband für Gartenbau und Landespflege ist guter Dinge im Jahr 2021 zwei bayernweite Jugendleiter-Kurse zu einem Sommertermin abhalten zu können

Der Kurs findet an zwei Terminen 18./19. Juni und 23./24. Juni in Fensterbach, Landkreis Schwandorf, statt.

An beiden Kursterminen wird das gleiche Programm angeboten. Sie können sich daher nur für einen Termin entscheiden.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind leider nur max. 25 Teilnehmer möglich und Änderungen des Kurses vorbehalten. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Alle Teilnehmer erhalten dann direkt vom Landesverband eine Bestätigung mit näheren Informationen zu Tagungsort und Kursprogramm.

Ablauf und Inhalt des Kurses /Programm:

Veranstalter:
Bayerischer Landesverband
für Gartenbau und Landespflege e. V.
Herzog-Heinrich-Str. 21
80336 München
Tel.: 089/544305-0
Fax: 089/544305-34
www.gartenbauvereine.org



Wichtige Info:
Die Anmeldung erfolgt wie gewohnt über den zuständigen Kreisvorsitzenden.
Ein festes Zimmerkontingent ist über den Landesverband reserviert.
Bitte nicht selbstständig Zimmer im Hotel buchen.
Aufgrund der Corona-Pandemie sind max. 25 Teilnehmer möglich und Änderungen des Kurses vorbehalten.

Veranstaltungsort:
Hotel und Gasthof Wöllingmühle
Wöllingmühle 3
92269 Fensterbach
Tel.: +49 (0) 9438 94020
Fax: +49 (0) 9438 940288
kontakt@hotel-woellingmuehle.de

Bitte beachten:
Der Landesverband hat ein festes Zimmerkontingent reserviert.
Bitte buchen Sie nicht selbstständig.

Anreise per PKW:
A6 Ausfahrt „Amberg/Ort“ oder „Tirsching“
A93 Ausfahrt „Schwarzenfeld“



Anreise per Bahn:
Über Regensburg oder Nürnberg bis Bahnhof Freihilfs.
Vom **Bahnhof** ca. 15 min zu **Folk**, auf Radweg entlang Staatsstraße 2151



Jugendleiter-Kurs
für Betreuer/innen von
Kinder- und Jugendgruppen
in Gartenbauvereinen



18.-19. Juni 2021
Fensterbach,
Landkreis Schwandorf

Gartenbauvereine
halten Menschen und Natur

Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.



Der Landesverband bietet jährlich Fortbildungen für Betreuer/innen von Kindern und Jugendlichen seiner Gartenbauvereine an. Dabei werden Informationen über die Dienstleistungen des Landesverbands im Bereich Kinder- und Jugendarbeit sowie praktische Anregungen für kinder- und jugendgerechte Aktivitäten vermittelt. 2021 findet der Kurs im Hotel und Gasthof Wöllringmühle statt. Als Referenten konnten der Bildhauer Leonhard Krebs, Jürgen Preisinger vom Kreisjugendring Tirschenreuth sowie die Kräuteresperitin Markusine Guthjahr gewonnen werden.

Am Freitagabend lädt Leonhard Krebs ein, kreativ mit Lehm zu werden. Lehm ist ein gesunder Baustoff, der sich vielfach bewährt hat. Er kann kleben und schmieren, macht Hose und Schuhe schmutzig, färbt aber auch Malkreiden, lässt sich formen und gestalten. Spielerisch lernen Kinder so ihre Grenzen kennen und üben das Arbeiten in der Gruppe.

Wichtiger Bestandteil des Seminars ist auch das Thema Aufsichtspflicht der Jugendleiter. Jürgen Preisinger vom Kreisjugendring Tirschenreuth gibt dazu in seinem Vortrag „Grundlagen der Aufsichtspflicht“ einen Überblick.

Als Abschluss führt Markusine Guthjahr am Samstagnachmittag in die Welt der Kräuter, Blüten und Düfte ein. Sie zeigt exemplarisch, wie man Pflanzen, ihre Blätter und Blüten für die Gesundheit und als Wohltat für Körper und Seele nutzen kann. Veranschaulicht wird das Thema mit einer kleinen Ausstellung von Blütenauszügen und mit kostproben „essbarer Blüten“, damit auch der Gaumen nicht zu kurz kommt. Kreative Ideen mit Pflanzen sollen ebenfalls verwirklicht werden. Die gegebenen Anreize können gut kindgerecht angepasst werden.

Freitag, 18. Juni 2021

15:00 bis 15:15 Uhr

Begrüßung und Organisatorisches, Präsentation Kinder und Jugendliteratur
Dr. Elisabeth Rosner, Mitarbeiterin Landesverband

15:15 bis 17:30 Uhr

Vorstellungsrunde und gegenseitiger Austausch über die Kinder- und Jugendarbeit im Verein
Dr. Elisabeth Rosner, Mitarbeiterin Landesverband

17:30 Uhr

Bezug der Zimmer

18:00 Uhr

Gemeinsames Abendessen



19:00 bis 21:30 Uhr

„Kreativ mit Lehm“ (*)
Leonhard Krebs, Bildhauer

(*) = Praktischer Kunststoff,odus im Freien.
Bitte geeignete Kleidung mitnehmen.

Samstag, 19. Juni 2021

09:00 bis 10:15 Uhr

Dienstleistungen des Landesverbands für Kinder- und Jugendaktivitäten in Obst- und Gartenbauvereinen
Dr. Elisabeth Rosner
Mitarbeiterin Landesverband

10:15 Uhr

Kaffeepause

10:30 bis 12:00 Uhr

Grundlagen der Aufsichtspflicht
Jürgen Preisinger
Kreisjugendring Tirschenreuth

12:00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

13:00 bis 15:30 Uhr

„Natur mit allen Sinnen erleben – Blütenduft und Gaumenschmaus“ (*)
Markusine Guthjahr, Kräuteresperitin



15:30 bis 16:00 Uhr

Abschlussdiskussion und Verabschiedung

Veranstalter:

Bayerischer Landesverband
für Gartenbau und Landespflege e. V.
Herzog-Heinrich-Str. 21
80336 München
Tel: 089/544305-0
Fax: 089/544305-34
www.gartenbauvereine.org



Wichtige Info

Die Anmeldung erfolgt wie gewohnt über den zuständigen Kreisverband. Ein festes Zimmerkontingent ist über den Landesverband reserviert. Bitte nicht selbstständig Zimmer im Hotel buchen.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind max. 25 Teilnehmer möglich und Änderungen des Kurses vorbehalten.

Gartenbauvereine
NUTZEN MEINER LAND NATURE!

Veranstaltungsort:

Hotel und Gasthof Wöllringmühle
Wöllringmühle 3
92269 Fensterbach
Tel.: +49 (0) 9438 94020
Fax: +49 (0) 9438 940280
kontakt@hotel-woellringmuehle.de

Bitte beachten:

Der Landesverband hat ein festes Zimmerkontingent reserviert. Bitte buchen Sie nicht selbstständig.

Anreise per PKW:

A6 Ausfahrt „Amberg/Ost“ oder „Tirsching“
A93 Ausfahrt „Schwarzenfeld“



Anreise per Bahn:

Über Regensburg oder Nürnberg bis Bahnhof Freibolds
Vom **Bahnhof** ca. 15 min **zu Fuß**, auf Radweg entlang Staatsstraße 2151



Jugendleiter-Kurs

für Betreuer/innen von
Kinder- und Jugendgruppen
in Gartenbauvereinen



23.-24. Juli 2021

Fensterbach,
Landkreis Schwandorf



| | Freitag, 23. Juli 2021 | Samstag, 24. Juli 2021 |
|---|--|---|
|  <p>Der Landesverband bietet jährlich Fortbildungen für Betreuer/innen von Kindern und Jugendlichen seiner Gartenbauvereine an. Dabei werden Informationen über die Dienstleistungen des Landesverbands im Bereich Kinder- und Jugendarbeit sowie praktische Anregungen für kinder- und jugendgerechte Aktivitäten vermittelt. 2021 findet der Kurs im Hotel und Gasthof Wöllingmühle statt. Als Referenten konnten der Bildhauer Leonhard Krebs, Jürgen Preisinger vom Kreisjugendring Tirschenreuth sowie die Kräuterexpertin Markusine Guthjahr gewonnen werden.</p> <p>Am Freitagabend lädt Leonhard Krebs ein, kreativ mit Lehm zu werden. Lehm ist ein gesunder Baustoff, der sich vielfach bewährt hat. Er kann kleben und schmieren, macht Hose und Schuhe schmutzig, färbt aber auch Malereien, lässt sich formen und gestalten. Spielerisch lernen Kinder so ihre Grenzen kennen und üben das Arbeiten in der Gruppe.</p> <p>Wichtiger Bestandteil des Seminars ist auch das Thema Aufsichtspflicht der Jugendleiter. Jürgen Preisinger vom Kreisjugendring Tirschenreuth gibt dazu in seinem Vortrag „Grundlagen der Aufsichtspflicht“ einen Überblick.</p> <p>Als Abschluss führt Markusine Guthjahr am Samstagsnachmittag in die Welt der Kräuter, Blüten und Düfte ein. Sie zeigt exemplarisch, wie man Pflanzen, ihre Blätter und Blüten für die Gesundheit und als Wohltat für Körper und Seele nutzen kann. Veranschaulicht wird das Thema mit einer kleinen Ausstellung von Blütenauszügen und mit Kostproben „essbarer Blüten“, damit auch der Gaumen nicht zu kurz kommt. Kreative Ideen mit Pflanzen sollen ebenfalls verwirklicht werden. Die gegebenen Anreize können gut kindgerecht angepasst werden.</p> | <p>15:00 bis 15:15 Uhr Begrüßung und Organisatorisches, Präsentation Kinder- und Jugendliteratur Dr. Elisabeth Rosner, Mitarbeiterin Landesverband</p> <p>15:15 bis 17:30 Uhr Vorstellungsrunde und gegenseitiger Austausch über die Kinder- und Jugendarbeit im Verein Dr. Elisabeth Rosner, Mitarbeiterin Landesverband</p> <p>17:30 Uhr: Bezug der Zimmer</p> <p>18:00 Uhr Gemeinsames Abendessen</p>  <p>19:00 bis 21:30 Uhr „Kreativ mit Lehm“ (*) Leonhard Krebs, Bildhauer <small>(*) = Praktischer Kunststil, teils im Freien. Bitte geeignete Kleidung mitnehmen.</small></p> | <p>09:00 bis 10:15 Uhr Dienstleistungen des Landesverbandes für Kinder- und Jugendaktivitäten in Obst- und Gartenbauvereinen Dr. Elisabeth Rosner Mitarbeiterin Landesverband</p> <p>10:15 Uhr Kaffeepause</p> <p>10:30 bis 12:00 Uhr Grundlagen der Aufsichtspflicht Jürgen Preisinger Kreisjugendring Tirschenreuth</p> <p>12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen</p> <p>13:00 bis 15:30 Uhr „Natur mit allen Sinnen erleben – Blütenduft und Gaumenschmaus“ (*) Markusine Guthjahr, Kräuterexpertin</p>  <p>15:30 bis 16:00 Uhr Abschlussdiskussion und Verabschiedung</p> |

Teilnahmeberechtigt sind alle, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind und evtl. einzelne Kurs/Seminare der Kreisjugendringe oder anderer Einrichtungen im Bereich der Jugendarbeit besuchen.

Seminar- und Referentengebühren sowie Kosten für Kursunterlagen und Materialien werden vom Landesverband übernommen.

Die Teilnehmer haben lediglich die Kosten für Fahrt, Verpflegung und Übernachtung zu tragen (Kosten für Übernachtung im DZ inkl. Verpflegung 100 €, EZ auf Anfrage gegen Aufpreis möglich; Preise inkl. Getränke während des Kurses).

Sollten Sie an einer Teilnahme interessiert sein, bitten wir Sie, sich so bald wie möglich, spätestens jedoch bis zum 28. April 2021 beim Kreisverband unter ☐ 09631/88-382 oder 88-329 oder per Mail anzumelden.

Jugendleiter-Seminar 2021 „Bunte Welt der Wildkräuter“ des Bezirksverbandes Oberpfalz für Gartenbau und Landschaftspflege

Auch der Bezirksverband hat ein Angebot für Kinder- und Jugendleitungen der OGV für 2021 geplant und hofft, dass eine Durchführung möglich sein wird.

Der Arbeitsschwerpunkt „Biologische Vielfalt in Dorf, Stadt und Landschaft“ wird fortgesetzt.

Wildkräuter in der Natur erkennen und erfahren wie wir sie nutzen und anwenden können, steht bei diesem Seminar 2021 im Mittelpunkt. Die Herstellung von Brennesselchips, Kräutertees oder Kräuterbrot sind nur einige Beispiele der praktischen Anregungen für spannende Gruppenstunden mit Kindern und Jugendlichen. Die Referentin will Sie mitnehmen in die bunte Welt der Wildkräuter und Ihnen viele Praxistipps mitgeben.

„Bunte Welt der Wildkräuter“

- Ort: Pfarrstodl Großschönbrunn
Vilsecker Str. 3
92271 Freihung
- Beginn: 10.00 Uhr
- Referentin: Sabina Beer, Heilpflanzenführerin SKA, Geokulturcoach Axis-mundi-Akademie
- Organisation: Michaela Basler, Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege Amberg-Sulzbach e.V.
- Maximale Teilnehmerzahl 25 Personen

Ablauf und Inhalt des Kurses /Programm:

| | | |
|---|---|---|
| <p>Geschäftsstelle Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege Amberg-Sulzbach e.V. Schloßgraben 3 92224 Amberg Tel. 09621/39 239 mbasler@amberg-sulzbach.de</p> <p>Verbindliche Anmeldung bis Montag 10.05.2021</p> <p>Am Seminar „Bunte Welt Wildkräuter“ am 22.05.2021 im Pfarrstodl Großschönbrunn</p> <p>nehme ich/wir mit _____ Person(en) teil.</p> <p>OGV / Kreisverband _____</p> <p>Name _____</p> <p>Straße _____</p> <p>Ort _____</p> <p>Telefon _____</p> <p>E-mail _____</p> <p>Datum _____ Unterschrift _____</p> | <p>Anfahrtsbeschreibung Pfarrstodl Großschönbrunn Vilsecker Str. 3 92271 Freihung</p>  <p>Autobahn A93 Regensburg-Hof Ausfahrt Wernberg-Köblitz, dann B14 folgen</p> | <p style="text-align: right;">Bezirksverband Oberpfalz für Gartenbau und Landespflege </p> <p style="text-align: center;">Biologische Vielfalt in Dorf, Stadt und Landschaft „Bunte Welt Wildkräuter“ Samstag, 22. Mai 2021</p>  <p style="text-align: center;">Seminar für Kinder- und JugendleiterInnen der Obst- und Gartenbauvereine</p> <p style="text-align: center;">in Großschönbrunn, Freihung, Lkr. Amberg-Sulzbach Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege Amberg-Sulzbach e.V.</p> |
|---|---|---|

| | | |
|--|--|---|
| <p>Der Arbeitsschwerpunkt „Biologische Vielfalt in Dorf, Stadt und Landschaft“ wird mit einem weiteren Jugendleiter-Seminar des Bezirksverbandes Oberpfalz für Gartenbau und Landespflege fortgesetzt.</p> <p>Wildkräuter in der Natur erkennen und erfahren wie wir sie nutzen und anwenden können, steht bei diesem Seminar im Mittelpunkt. Die Herstellung von Brennnesselchips, Kräutertees oder Kräuterbroten sind nur einige Beispiele der praktischen Anregungen für spannende Gruppenstunden mit Kindern und Jugendlichen. Die Referentin will Sie mitnehmen in die bunte Welt der Wildkräuter und Ihnen viele Praxistipps mitgeben.</p> <p>Wir laden herzlich ein zum Seminar „Bunte Welt der Wildkräuter“</p> <p>Ort: Pfarrstodl Großschönbrunn Vilsecker Str. 3 92271 Freihung</p> <p>Beginn: 10.00 Uhr</p> <p>Referentin: Sabina Beer, Heilpflanzenführerin SKA, Geokulturcoach Axis-mundi-Akademie</p> <p>Organisation: Michaela Basler, Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege Amberg-Sulzbach e.V.</p> <p>Maximale Teilnehmerzahl 25 Personen</p> | <p>Programm</p> <p>9.45 Uhr Ankommen Kaffee / Butterbrezen</p> <p>10:00 Uhr Begrüßung Bezirksverband, KV Amberg-Sulzbach</p> <p>10:15 Uhr Kräuter in der Natur erkennen und bestimmen Einführung in die bunte Welt der Wildkräuter Sabina Beer, Heilpflanzenführerin SKA</p> <p>12.30 Uhr Mittagessen</p> <p>14.00 Uhr Vertiefung Kräuterwissen Anwendung und Verwendung heimischer Wildkräuter Praktische Methoden und Aktionsideen für die Kinder- und Jugendarbeit Sabina Beer, Heilpflanzenführerin SKA</p> <p>Kaffee und Kuchen</p> <p>16.00 Uhr Abschluss</p> <p>16.15 Uhr Ende</p> <p>Die Tagungsgebühr und die Verpflegung übernimmt der Bezirksverband Oberpfalz für Gartenbau und Landespflege mit Bezuschussung des Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e.V.</p> | <p style="text-align: right;">Bezirksverband Oberpfalz für Gartenbau und Landespflege </p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-left: auto;"> <p>An Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege Amberg- Sulzbach e.V. Schloßgraben 3 92224 Amberg</p> </div> |
|--|--|---|

Der Kreisverband Tirschenreuth kann die Teilnahme an den überregionalen Kursen auf Antrag mit 25.- € /Teilnehmer/in unterstützen.

1.8. Internationales Jahr Obst und Gemüse

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2021 zum „Internationalen Jahr für Obst und Gemüse“ erklärt. Damit unterstreichen sie die Bedeutung von Obst und Gemüse für die menschliche Ernährung und setzen sich für die Wertschätzung von Lebensmitteln und Verringerung von Lebensmittelverschwendung ein.

Karotten, Kohlrabi, Äpfel und Beeren – Gemüse und Obst sind sehr vielfältig und bringen Farbe und Abwechslung auf den Teller. Das schmeckt auch Kindern und macht Lust aufs Ausprobieren. Als Teil einer ausgewogenen, abwechslungsreichen und genussvollen Ernährung trägt Gemüse und Obst mit seinen wertvollen Inhaltsstoffen wesentlich zu einer gesunden Entwicklung jetzt und in Zukunft bei.

Die Obst- und Gartenbauvereine und der Bayerische Landesverband versuchen schon lange die Bedeutung der Versorgung mit frischem Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten zu vermitteln. Ein Beleg ist die Kampagne aus den 80er Jahren unter dem Motto „Der Garten soll auch fruchtbar sein“ oder die aktuelle Unterstützung für die Bewegung „Gesundheit aus dem Garten“.

Wichtig für uns alle ist dabei, Kindern Appetit auf Obst und Gemüse zu machen. Wir sollten ihnen Kenntnisse sowie den Umgang mit Lebensmitteln vermitteln und so deren Wertschätzung fördern. Gut kommen bei Kindern zum Beispiel erlebnisorientierte Sinnesübungen, alltagsnahe Experimente oder gemeinsame Lebensmittelzubereitung an. Hier können auch Themen mit einfließen wie „Was mache ich aus schrumpeligen Karotten und Äpfeln mit Druckstellen?“ und „Wie lagere ich Beeren, damit sie möglichst lange frisch bleiben?“.

Wir appellieren an die OGV, wenn es denn die Pandemie wieder zulässt, verstärkt in diesem Bereich Angebote zu machen. Auf das Referenten/innenverzeichnis des Landesverbandes darf dabei hingewiesen werden. Auch gibt es in der Region viele Damen und Herren, die als Kräuterführer/innen in der Umweltstation Waldsassen ausgebildet wurden und entsprechend Kenntnisse bei Vorträgen, Kursen und Führungen vermitteln können, die zum Beispiel auch sehr gut in die Kinder- und Jugendarbeit eingebunden werden können.

Ein weiteres Angebot bildet sich rund um die EWilPa's in Waldeck und Bad Neualbenreuth (dort im Entstehen!). Führungen rund um das Thema Wildkräuter können eine Bereicherung gerade im Jahresprogramm der Kinder- und Jugendgruppen sein.

Die kommenden Monate im Frühsommer sind „Beerenmonate“. Mit den leckeren Früchtchen kann man Kinder begeistern und als Belohnung nach anstrengenden Gruppenstunden lassen sich die Kinder gerne z. B. ein Eis schmecken:

Rezept für leckeres Johannisbeereis

Zutaten Zubereitung

200 g rote und schwarze Johannisbeeren, tiefgefroren
100 g süße Sahne
150 g Joghurt
30-50 g Zucker
etwas Johannisbeersalbei und Zitronenverbene

Alle Zutaten in einem leistungsstarken Mixer pürieren, bis ein cremiges Eis entsteht. Sollte das Eis zu weich sein, für 1–2 Stunden einfrieren und dann genießen.

Tipp: Anstelle von Zucker können auch 1–3 Blättchen Stevia, aztekisches Süßkraut oder Süßdolde verwendet werden.

2. FACHINFORMATIONEN:

- **Wurzelwachstum in verdichteten Böden**

Wurzeln loten Böden mit gasförmigem Hormon aus

Verdichtete Böden sind ein großes Problem in der Landwirtschaft. Manche Pflanzen nutzen eine geschickte Strategie, um sie zu meiden.

Pflanzen benutzen offenbar ein Gas, um ihre Wurzeln vor undurchlässigen Bodenschichten zu warnen. Wie Wissenschaftler um Malcolm J. Bennett von der University of Nottingham im Fachmagazin »Science« berichten, dient ihnen das flüchtige Pflanzenhormon Ethen als Sensor für verdichtete Böden, in denen sie nur schwer Wurzeln bilden können. Für die Versuche veränderte das Team das Erbgut von Reispflanzen und Schaumkressen derart, dass diese nicht mehr auf Ethen reagieren. Anschließend beobachteten die Forscher, dass die so veränderten Gewächse tiefer in verdichtete Schichten hinein wuchsen.

Wie Pflanzen verdichtetes Erdreich wahrnehmen und meiden, ist in der Forschung umstritten. Möglich wäre, dass die Pflanzen das Wachstum einstellen, weil sie die Erde nicht mehr auseinanderschieben können – das Wachstum käme in diesem Fall rein mechanisch zum Halten. Die andere Hypothese ist, dass irgendein Sinnesorgan ihnen einen Stopp diktiert.

Die Studie von Bennett und seinen Kollegen spricht nun für Letzteres. Demnach dient Ethen als Sensor: Das Wurzelgewebe stößt das Hormon aus, woraufhin dieses in das Erdreich einsickert. Ist der Boden zu fest, sammelt sich das Ethen an der Wurzel – und verrät ihr offenbar, dass sie nicht weiter wachsen sollte. Dafür spricht jedenfalls, dass die modifizierten Pflanzen in den Versuchen der Forscher tiefer in verdichtete Böden vordrangen als nicht-veränderte Varianten aus freier Wildbahn.

Bodenverdichtung ist ein zunehmendes Problem in der Landwirtschaft; in Deutschland sind laut Umweltbundesamt 10 bis 20 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Verdichtung betroffen. Eine der wichtigsten Ursachen ist der Einsatz immer schwererer Maschinen. Auf verdichteten Böden sinkt der Ertrag zum Teil deutlich; zum einen bilden Pflanzen in zusammengedrückten Böden kürzere Wurzeln aus. Zum anderen versickert Wasser schlechter und auch das Bodenleben, das die Fruchtbarkeit beeinflusst, wird in Mitleidenschaft gezogen.

aus »Spektrum.de« und »Spektrum der Wissenschaft«.

Autor: Robert Gast (Physiker und Redakteur)

3. HINWEISE FÜR DEN GARTENFREUND APRIL - JUNI 2021

Kreisfachberater Harald Schlöger empfiehlt

April:

Der April steht für typisch wechselhaftes Wetter mit Regen, Wind, Sonne und teilweise Schnee. Das kann dem ambitionierten Gärtner einen Strich durch die Rechnung machen. „April, April, der macht was er will“. Dieser Spruch beschreibt recht gut, das Wechselbad der Gefühle, in dem sich

Hobbygärtner im April befinden. Zum einen gibt es schon viele sehr schöne sonnige Tage, an denen sich zahlreiche Gartenarbeiten erledigen lassen, zum anderen kann es recht schnell noch mal sehr kühl und frostig werden.

Hoffen wir mal, dass diese Witterungsphase dieses Mal schon der Februar und März erledigt haben, so wechselhaft sie sich dieses Jahr präsentiert haben.

Es gab in der Vergangenheit aber auch schon längere Trockenperioden im April, dann können junge Pflanzen schnell auf dem Trockenen sitzen und beim Austrieb Probleme bekommen. Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig die Bodenfeuchte und gießen Sie bei Bedarf. Sollte es dann doch noch mal wieder kälter werden so das Frostgefahr besteht, schützen Sie im Gemüsegarten Ihre Aussaat und junge Pflanzen mit einem Vlies gegen Erfrieren.

Frühjahrsblüher: Blütenreste entfernen und düngen

Bei verwelkten Zwiebelblumen, wie zum Beispiel: Narzissen oder Tulpen, sollten Sie jetzt, die Blütenreste abschneiden. Andernfalls bilden die Pflanzen Samenstände, was der Zwiebel Kraft entzieht und die Blüte im nächsten Jahr beeinträchtigt. Aber auf keinen Fall bereist jetzt vollständig abschneiden. Dann können die Geophyten, wie man sie zusammenfassend nennt ihre darin enthaltenen Nährstoffe nicht mehr einlagern und verlieren an Substanz, was sich dann in den Folgejahren mit kleineren Pflanzen und Blüten zeigt, bis sie schließlich ganz verschwinden. Narzissen, Tulpen und andere Zwiebelblumen sind erstaunlicherweise relativ Nährstoff bedürftig. Die Chance, dass beispielsweise Tulpen im nächsten Jahr wiederkommen, ist besonders groß, wenn Sie die Pflanzen jetzt mit einer zusätzlichen Düngung – zum Beispiel Kompost mit Hornmehl - versorgen.

Beerensträucher und Erdbeeren

Pflanzzeit für die früh austreibenden Beerensträucher ist eigentlich im Herbst. Wenn Sie da keine Beerensträucher, wie z.B. Himbeeren, Heidelbeeren oder Johannisbeeren setzen konnten, haben Sie jetzt nochmals die Chance dies nachzuholen. Die Ernte wird dafür allerdings nicht so ertragreich ausfallen. Im nächsten Jahr bekommt man dann aber den vollen Ertrag.

Bei Erdbeeren wird es ebenfalls höchste Zeit. Besorgen Sie sich kräftige Erdbeerpflanzen im Fachhandel. Im Hausgarten kommt es nicht auf Höchsterträge sondern auf den Geschmack an. Für kleine Gärten und Balkon/Terrassengärten sind die immer tragenden Erdbeeren eine schöne Alternative.

Die "Merci Summer Breeze" – Sortengruppe sind solch immer tragende Erdbeersorten. 'Merci Snow' ist mit ihren großen, strahlend weißen, rosenförmigen Doppelblüten und ihrem kräftigen, grünen, glänzenden Laub eine Schönheit in Töpfen und Balkonkästen und schmeckt zudem noch sehr gut. Es sind kompakt wachsende Pflanzen mit Ausläufern, an denen sich die Blüten und Früchte bilden. Diese sind gut zugänglich und bleiben da sie frei tragen gesund. Vier Wochen nach der Blüte beginnt die Ernte der mittelgroßen, länglich runden Beeren.

Beetvorbereitung im Gemüsegarten

Bevor die ersten Pflanzen in den Garten gesetzt oder gesät werden, müssen die Beete entsprechend vorbereitet werden. Zuerst sollten alle Unkräuter vollständig entfernt werden. Danach folgt eine Bodenlockerung mit der Hacke, der Grabgabel und dem Kreil. Zur Bodenaufbereitung kann gut verrotteter Kompost zugegeben werden. Grober, nicht vollständig verrotteter Kompost im Frühjahr würde Gerbstoffe abgeben, die das Wachstum junger Keimlinge und Pflanzen verlangsamen oder sogar verhindern können. Deshalb ist eine geringe Menge (3 l/m²) gut verrotteter Kompost besser. Als weiterer Dünger ist nur ein Stickstoffdünger wie eine Mischung aus Hornmehl und Hornspänen (etwa 80 g/m) erforderlich. Zuviel Dünger in der Anpflanzphase kann das Wurzelwachstum beeinträchtigen. Die Menge richtet sich nach dem Nährstoffbedürfnis der jeweiligen Pflanzenart. Man unterteilt Schwach-, Mittel- und Starkzehrer. Bei letztgenannten sind dann im Kulturverlauf weitere Kopfdüngungen erforderlich. Beachten Sie die Anleitung auf den Saatgutpackungen.

Staudenpflanzzeit

April ist die ideale Pflanzzeit für alle im Sommer und Herbst blühenden Stauden.

Bevor Sie die Stauden in das vorbereitete Beet pflanzen, stellen Sie Stauden mit trockenem Wurzelballen etwa 10-15 Min kurzzeitig in einen handbreit gefüllten Wassereimer. Nach der Wässerung wird die Staude so eingepflanzt, dass der Wurzelballen mit der Erdoberfläche abschießt. Ideal ist eine Zugabe von möglichst samenfreien Kompost und Hornspänen im Pflanzsubstrat. Bewährt hat sich auch die Zugabe von Blähtongranulat (Liapor oder Liadrain), die oft auch als Winterstreuemittel erhältlich sind. Das verbessert die Luftführung vor allem bei schweren Ausgangsböden erheblich und hat sich vor allem bei trockenheitsgewohnten Stauden wie den Steppenheide- oder Freifläche-Stauden bewährt.

Ältere Stauden können im April geteilt werden. Eine Teilung fördert das Wachstum und dient der Vermehrung von Stauden. Die gewonnenen vitalen Teile aus der Peripherie der alten Stöcke werden an anderer Stelle wieder eingepflanzt.

Rückschnitt von Pflanzen

Halbsträucher wie Lavendel, Bartblume sowie Gewürzsalbei vertragen jetzt einen ordentlichen Rückschnitt auf gut die Hälfte der jetzigen Größe.

Um die Verzweigung und das Wachstum von jungen Buchs zu fördern und anzuregen, sollte im März oder im April ein kräftiger Rückschnitt erfolgen. Dann kann man auch gut das Pflanzeninnere auf einen etwaigen Befall mit dem Buchsbaumzünsler kontrollieren.

Die beim Rückschnitt anfallenden Triebe eignen sich ideal zum Vermehren. Die Triebe einfach an schattiger Stelle dachziegelartig leicht schräg in einen gelockerten Gartenboden stecken. Abdecken mit einem Streifen aus Gemüseschutznetz oder Vlies sorgt für gleichmäßige Bodenfeuchte. Dazu eignen sich auch bereits löchrige Exemplare, die im Gemüsegarten nicht mehr taugen. Spätestens bis zum Herbst haben sich an der Basis der Triebe feine Wurzeln entwickelt. Bis Mitte April sollte auch Ihr Rosenschnitt abgeschlossen sein. Eine phänologische Hilfe für den richtigen Zeitpunkt für den Rosenschnitt ist der Blütenbeginn der Forsythie.

Mai

Auf Schnecken achten

Sobald der Boden nicht mehr gefroren ist, schlüpfen viele kleine Schnecken und machen sich auf die Jagd nach jungem Salat, frisch ausgetriebenen Staudenblättern und allem zarten Grün im Garten. Sonnenbraut, Rittersporn, Staudensonnenblume und Glockenblumen sind im Frühjahr besonders gefährdet. Deshalb: Entfernen Sie jetzt das alte Laub rund um diese gefährdeten Stauden. Darunter verstecken sich Schneckeneier und Jungtiere.

Legen Sie Brettreste zwischen die Stauden und sammeln morgens die Schnecken darunter ein. Wenn nichts anderes hilft kommt als Ultima Ratio auch der Einsatz von Schneckenkorn in Frage. Dabei das für Igel ungiftige EisenII-Präparat Ferramol von Neudorff verwenden. Streuen Sie rund um die gefährdeten Stauden. Aber Achtung - die Aufwandmenge ist relativ gering. Ein Teelöffel voll auf den Quadratmeter, mehr ist laut Zulassung nicht genehmigt im Hausgarten. Im Gemüsegarten kann man zusätzlich Kunststoffhauben als Schutz über frisch gesetzte Pflanzen stülpen, z.B. Einwegflaschen aus Plastik, deren Boden aufgeschnitten wurde (Verschluss offen lassen).

„Blumenwiesen - Mischungen“ im Garten

Seit einigen Jahren ist es immer mehr im öffentlichen Grün oder Gärten zu sehen: optisch sehr ansprechend gestaltete Blumenwiesen und Sommerblumen-Ansaaten.

Solche Sommerblumen können Sie sich auch in ergänzend zu den Staudenbeeten und Gehölzpflanzungen als zusätzliche Bereicherung und Blütenangebot für die Insekten in Ihren Garten holen oder alternativ in einen Blumenkasten auf der Terrasse oder Balkon aussäen.

Für die Landschaft ist ausschließlich zertifiziertes Regio-Saatgut zugelassen, im Garten hat man mehr Auswahl. Aber auch hier ist die Verwendung ausschließlich regionaler Arten und Samenherkünfte eine gute und vor allem langfristige Entscheidung, wenn man zum Beispiel Rasenflächen in Blumenwiesen umwandeln will. Aber auch bunte einjährige Mischungen haben ihre Berechtigung, weil sie in Blumenbeeten oder als wegebegleitende Streifen viel Farbe und ebenfalls

ein reiches Blütenangebot für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten in den Garten bringen.

Standort: Voraussetzung für die Blumenpracht ist viel Sonne

Bei den meisten Wildblumen der Blumenwiesen-Mischungen, sowohl bei den einjährigen Mischungen als auch bei den richtigen „Blumenwiesen“ bei denen ein hoher Anteil mehrjähriger Blumen und Kräuter enthalten ist, handelt es sich um sonnenhungrige Pflanzen. Das heißt, die Blumenpracht kann sich nur dann voll entfalten, wenn die Samen an einem sonnigen Standort ausgebracht werden.

Vorbereitung der Fläche zur Aussaat - je gründlicher desto schöner wird später das Ergebnis

Damit sich der Erfolg der Blütenpracht einstellen kann, muss der Boden zur Aussaat vorbereitet werden. Dazu sollte man ihn von Unkraut befreien und auflockern (besser noch: umgraben oder fräsen). Der Boden sollte so vorbereitet werden, wie es auch zum Einsäen von Rasen üblich ist. Hilfreich ist, vor dem Fräsen die oberste Grasnarbe abzuschälen und zu entfernen und die Fläche vor dem Fräsen mit etwas Sand oder Mineralgemisch 0-20 abzumagern.

Für richtige Hungerkünstler ist ein vollständiger Bodenaustausch gegen Mineralgemisch 0-40 mm und einer Schicht von 1-2 cm zertifizierten Grüngutkompost notwendig. Dann können Mager- und Sandrasenmischungen verwendet werden.

Zeitpunkt der Aussaat

Das Ausbringen der Samen sollte spätestens bis Mitte Mai erfolgen. Späte Ansaaten mit einer locker aufgebrachten Mulfschicht (Heu oder Grasschnitt) vor Austrocknung schützen. Auch ein Vlies eignet sich bei kleiner Fläche. Im Garten kann man auch bewässern, aber dann nicht aufhören wenn die ersten Arten keimen. Die wertvollen Arten kommen erst zu einem späteren Zeitpunkt hinterher.

Das Aussäen

Die Aussaatstärke der meisten Blumenwiesen- Mischungen beträgt 1- 5 g/m² (Packungsangaben beachten!). Zum leichteren Ausbringen können die Samen auch vorher gleichmäßig mit trockenem Sand vermischt werden.

Die Samen kommen an die Bodenoberfläche. Tiefes Einarbeiten ist für die häufig Lichtkeimer nicht hilfreich. Wichtig ist, den Bodenschluss durch Anwalzen zu erreichen. Man kann die Erde danach auch mit einer Breitschaufel andrücken. Anschließend mit Wasser besprengen (während des Auskeimens mindestens 3 Wochen sollte die Fläche nicht austrocknen!).

Die Pflege der Sommerblumenbeete

Die Blumen–Mischungen sind sehr genügsam hinsichtlich ihrer Pflegemaßnahmen. Bei einjährigen Mischungen ist für eine ganz besondere Blühpracht eine schwach dosierte Düngung bei der Aussaat hilfreich (ca. 10 g/m² Mehrnährstoffdünger oder die bereits angesprochene Kompostgabe).

Sollten viele Samenunkräuter aufgehen (Franzosenkraut, Melde.....) ist ein Schröpfschnitt empfehlenswert, d. h. mit hoch gestellten Rasenmäher über die Fläche mähen, um eine Weiterentwicklung und Samenbildung dieser Beikräuter zu verhindern. Auch kommt dann wieder Licht zu den Minirosetten der gerade keimenden erwünschten Blumen und Kräuter.

Empfindliche Arten sind im Aussaatjahr bei trockener Witterung dankbar für zusätzliches Gießen. Echte Blumenwiesen werden im Aussaatjahr auf der Fläche liegen bleiben und erst abgetrocknet weggeräumt werden. Ein Teil der Fläche sollte aber durchaus bereits im Ansaatjahr als Altgrasstreifen wegen der Insektenüberwinterung in den hohlen Stängeln stehen bleiben und erst im Frühjahr abgeräumt werden.

Die Pflege im Folgejahr

Hängt von der verwendeten Mischung ab. Bei den im Einzelhandel erhältlichen Mischungen sind meist einjährige Blumenarten enthalten. Zwar werden sich einige im Herbst sogar selbst ausgesät haben, aber um die gleiche Blütenpracht wie im Vorjahr zu gewährleisten, sollte die Samenmischung jedes Jahr neu ausgesät werden. Werden im Frühjahr lediglich Samen nachgesät, so ist das zwar hilfreich, aber aufgrund des Unkrautdruckes und des schlechteren Anwachsens (fehlende Bodenbehandlung) führt dies leider nicht zu einem vergleichbar schönen Ergebnis. Deshalb im nächsten Jahr: Beet wieder herrichten und das gleiche Prozedere wiederholen. Bei dauerhaften Blumenwiesen ist dies nicht notwendig. Es wird nicht mehr gedüngt, die Mähhäufigkeit (ein- oder zweimal) und die Mähzeitpunkte (Juni/Juli oder/und September) richten sich nach der Entwicklung der Vegetation. Dabei wechselweise Altgrasstreifen stehen lassen und erst im Frühjahr abmähen und entfernen.

Juni

„Hollamonat Juni“

„Vor dem Holunder sollst du den Hut ziehen!“, hieß es bei unseren Vorfahren. Tatsächlich hat dieser menschenfreundliche Strauch etwas Verehrungswürdiges an sich. Diese großartige und uralte Heil- und Kultiopflanze ist als Hausapotheke bis heute bekannt und nicht zu verachten. Der Holunderbusch war der Lieblingsbaum der germanischen Göttin Holla, die wir als Frau Holle vor allem durch das Grimm-Märchen kennen. Die Göttin Holla, Holda oder Hohe war eine den Menschen zugeneigte, ihnen freundlich und mild gesonnene Göttin, die Pflanzen und Menschen Schutz gab.

Sie konnte vor allem die Menschen von Krankheiten heilen. Sie wurde als stets helfende Muttergöttin, überhaupt als eine weise Frau angesehen.

Den Holunderbusch hat die alte Göttin anscheinend mit großer Heilkraft ausgestattet. Der Holunder gehört seit eh und je zu den populärsten Volksheilmitteln. Und seit Urzeiten hat sich in der Art der Anwendung bis heute kaum etwas geändert. Schon Hippokrates beschreibt die Pflanze als abführend und harntreibend.

Der anspruchslose schwarze Holunder (*Sambucus nigra* L., Familie der Geißblattgewächse/ Caprifoliaceae) findet in ganz Europa meist an Waldrändern in der Nähe menschlicher Behausungen auch auf den ärmsten Böden die notwendigen Bedingungen für sein üppiges Wachstum.



Bild: Gerhard Gradl, Tirschenreuth

Er kann eine Höhe bis zu sechs Metern erreichen. Der Holunderbusch wird massiv von Blattläusen heimgesucht, was sein Wachstum aber nicht zu stören scheint. Was aber zu beobachten ist, der Holunder leidet zunehmend unter der Trockenheit, gerade der letzten drei Jahre.

Man kann vom Holunder fast alles verwenden: Blätter, Blüten, Rinde und natürlich die Früchte. Weil die Konzentration der einzelnen Wirkstoffe unterschiedlich ist, gibt es auch verschiedene Anwendungsbereiche. Die Blüten haben einen süßlichen, besonderen Geruch und eine schweißtreibende Wirkung bei allen Erkältungskrankheiten wie Grippe, Schnupfen, Bronchitis und Lungenentzündung. Auch als beruhigendes und schmerzlinderndes Mittel bei Kopf-, Zahn- und Ohrenschmerzen wurde er einst geschätzt. Das einfache Holunderwasser soll den Stoffwechsel anregen und leicht abführen.

Die blauschwarzen Beeren sind oft bereits Anfang August reif. Die Holunderbeeren sind intensiv färbend. Darin findet sich als Hauptwirkstoff Sambunigrin, ein Blausäure-Glykosid.

Die Beeren sind reich an Vitamin C und enthalten auch die Vitamine A, B1 und B2. Der Mineralstoffgehalt hängt von der Bodenbeschaffenheit des Standortes ab. Der säuerliche Geschmack kommt von verschiedenen Säuren wie Apfelsäure und Zitronensäure.

Die Beeren, die zu Saft, Mus, Wein und Marmelade verarbeitet werden können, sind reich an Vitaminen und sollen die Abwehrkräfte des Körpers stärken. Weniger ratsam ist es, sie frisch zu essen, weil sie wegen der Blausäureglycoside Brechreiz und Übelkeit verursachen. Zur Heilung von Rheuma und Ischias aber wird der Saft empfohlen, der wahre Wunder wirken soll. Aufpassen muss man allerdings beim Sammeln und Ernten der Blüten und Früchte. Verwechslungen mit dem Zwergholunder (Attich, *Sambucus ebulus*) können zu heftigem Erbrechen und zu Durchfall führen, da die Wirkung des Zwergholunders stärker ist.